

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

Montag den 11. März 1889.

(1039) Nr. 111. Kundmachung womit das Ablaufen des Präclustermine für die Einlösung der Staatsnoten à 50 fl. 1. Emission in Erinnerung gebracht wird. Es wird in Erinnerung gebracht, daß die Umwechslung der Staatsnoten à 50 fl. ö. W. mit dem Datum «25. August 1866» gemäß der im 4. Absätze der hierortigen Kundmachung vom 9. Mai 1884 (R. G. Bl. Nr. 64) enthaltenen Bestimmungen nur mehr bis 31. Mai 1889 über an das k. und k. Reichs-Finanzministerium in Wien zu richtende gestempelte Gesuche erwirkt werden kann. Nach dem 31. Mai 1889 findet keine weitere Einlösung oder Umwechslung dieser einberufenen Staatsnoten mehr statt. Wien am 26. Februar 1889. Vom k. und k. Reichs-Finanzministerium.	(981b) 3—2 Z. 815. Amtsdieners - Gehilfenstelle beim k. l. Landesgerichte in Laibach. Gesuche bis 10. April 1889 beim Landesgerichts-Präsidium in Laibach. Laibach am 3. März 1889. (1057) 3—1 Nr. 4192. Kundmachung. Am 16. März d. J. wird das k. l. Postamt in Mich bei Laibach in Wirksamkeit treten, sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste sowie mit dem Postparcassengeschäfte befassen und die Verbindung mittelst der zwischen Laibach und Lufowitz verkehrenden täglich einmaligen Botenfahrt erhalten. Dievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt. k. l. Post- und Telegraphen-Direction. Triest, am 5. März 1889.	Gehörlig instruierte Gesuche wollen im vor- geschriebenen Wege bis zum 7. April 1889 hieramts überreicht werden. k. l. Bezirkschulrath Gottschee, am 7ten März 1889. Der Vorsizende: Thomann m. p. (1008) 3—2 Präf.-Nr. 617. Kundmachung. Beim k. l. Kreisgerichte in Rudolfswert ist eine Gefangenaufseherstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., der 25% Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis der deutschen und der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege bis 10. April 1889 hieramts einzubringen. Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen. Rudolfswert am 6. März 1889. k. l. Kreisgerichts-Präsidium.	(1001) 3—3 Z. 122. Concursauschreibung. An der einschlägigen Volksschule in Sant Michael bei Rudolfswert ist die Lehrstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl. und der jährlichen Funktionszulage von 30 fl. sowie dem Quartiergehälde jährlicher 80 fl. in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. März 1889 hieramts zu überreichen. k. l. Bezirkschulrath Rudolfswert, am 4. März 1889. Der k. l. Regierungsrath und Bezirkshauptmann als Vorsizender: Gfel m. p. (977) 3—2 Z. 3217. Edictal-Vorladung. Johann Primšar, gewesener Fleischerhauer, derzeit unbekannter Aufenthaltes, wird aufgefodert, die rückständige Erwerbssteuer ad Art. 115 der Steuergemeinde Altmarch im Betrage von 6 fl. 10¹/₂ fr. binnen vierzehn Tagen beim k. l. Steueramte in Laas einzuzahlen, widrigenfalls sein Gewerbe von Amtswegen gelöst werden wird. Loitsch am 1. März 1889. Der k. l. Bezirkshauptmann: Ruß m. p.
(1054) Z. 1151 Präf. Bezirksrichter-Stelle beim Bezirksgerichte Mann, eventuell bei einem andern Bezirksgerichte. Gesuche mit Nachweis der Kenntnis beider Landessprachen bis 25. März l. J. beim gefertigten Präsidium. k. l. Kreisgerichts-Präsidium Gitsi, am 8ten März 1889.	(1061) 3—1 Nr. 272 B. Sch. R. Concursauschreibung. An der einschlägigen Volksschule in Banja Luka wird die Lehrstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 450 fl., die Funktionszulage von 30 fl. und Naturalwohnung verbunden sind, zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben.		

Anzeigebblatt.

(946) 3—2 Nr. 1778. Curatorsbestellung. Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte und Bescheide vom 31. December 1888, Z. 9367, wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tabulargläubigers Alexander Oforn, Cooperator von Mariafeld, hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Tabular-	rechte bei der executiven Versteigerung der Realität Grundbuchs-Einlage-Z. 135 der Catastralgemeinde Bače Herr Lucas Svetec, k. l. Notar in Vittai, als Curator ad actum unter Behändigung des bezogenen Feilbietungsbescheides aufgestellt worden ist. k. l. Bezirksgericht Vittai, am 21sten Februar 1889.	(880) 3—3 Nr. 686. Curatorsbestellung. Der Elisabeth und Maria Homoc von Rakel unbekannten Aufenthaltes und rüchftlich auch ihren unbekannten Rechtsnachfolgern ist über die Klage des Andreas Matičić auf Anerkennung der Ver-	jähung der auf der Realität Grundbuchs-Einlage-Nr. 104 der Catastralgemeinde Rakel für sie haftenden Forderung per 62 fl. 28²/₃ fr. aus der Abhandlung vom 21. November 1836 Herr Karl Puppis von Loitsch zum Curator ad actum bestellt worden. k. l. Bezirksgericht Loitsch, am 26sten Jänner 1889.
--	---	---	---

Subscription

am 14. und 15. März 1889

auf die

neuen 3^o/oigen Lose

der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Jährlich

6

Ziehungen



Haupttreffer



Gulden 50.000 ö. W.

Erste Ziehung

schon

am 5. Mai d. J.

Kleinsten Treffer fl. 100 und ein bei Prämien-Ziehungen weiter mitspielender Gewinnschein, welcher mit mindestens 10 fl. eingelöst wird.

Subscriptionspreis gegen Barzahlung

gegen 10 Theilzahlungen (Spielrecht nach Erlag der ersten Rate)

fl. 104²⁵

fl. 105[—]



Caution per Stück nur 5 Gulden.



Subscriptions-Anmeldungen zu Originalbedingungen

bei der

Wechselstuben-Actien-Gesellschaft

WIEN

Wollzeile 10.

„MERCUR“

WIEN

Strobelgasse 2.

PROSPECTUS.

Zweite Serie

3^o/oiger Prämien-Schuldverschreibungen

der

k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt.

(Abtheilung für Gemeindedarlehen.)

Emission vom Jahre 1889.

Die k. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt hat in Gemässheit ihrer Statuten und nach erfolgter staatlicher Genehmigung des Verlosungsplanes die Ausgabe einer zweiten Serie ihrer durch Darlehen an Gemeinden und sonstige zur Ausschreibung von Umlagen berechnete Corporationen bedeckten 3proc. Prämien-Schuldverschreibungen im Betrage von

Vierzig Millionen Gulden österr. Währung

in 400.000 Prämien-Schuldverschreibungen zu 100 fl. ö. W., eingetheilt in 8000 Serien mit je 50 Nummern, beschlossen.
Diese Prämien-Schuldverschreibungen lauten auf Ueberbringer, sind mit jährlichen 3 Procent verzinslich und mit halbjährig am 1. Februar und am 1. August fälligen Coupons versehen, welche bei der Cassa der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt zahlbar sind.
Die Rückzahlung des Capitals erfolgt längstens binnen 65 Jahren nach Massgabe des begedruckten Verlosungsplanes entweder infolge der Tilgungsziehung mit dem Betrage von Einhundert Gulden österreichischer Währ. oder infolge der Gewinnziehung mit dem entfallenden Gewinne.
Prämien-Schuldverschreibungen, welche infolge der Tilgungsverlosung zurückgezahlt wurden, nehmen auch weiter mittelst der zu diesem Behufe ausgefolgten Gewinnsscheine an den Gewinnziehungen theil. Die Gewinnsscheine, auf welche in sämtlichen Gewinnziehungen kein Treffer entfiel, werden mit je zehn Gulden österr. Währ. eingelöst.

Der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt ist das Recht vorbehalten, die Tilgungsziehungen ganz oder theilweise auch vor den im Verlosungsplane angegebenen Terminen vorzunehmen.
Diese Prämien-Schuldverschreibungen können zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Gemeinden, Körperschaften, Stiftungen, unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann der Pupillar- und Depositengelder und zu Militär-Heiratscautionen verwendet werden (Art. 86 der Statuten, R. G. Bl. Nr. 49 ex 1864).
In Gemässheit des vom k. k. Finanzministerium genehmigten Verlosungsplanes finden im Jahre 1889 vier Ziehungen und in den Jahren 1890 bis einschliesslich 1896 jährlich 6 Ziehungen, jede mit einem Haupttreffer von 50.000 fl., statt; insgesamt finden 167 Gewinnziehungen statt, in welchen 98 Treffer zu 50.000 fl., 54 Treffer zu 30.000 fl., 15 Treffer zu 20.000 fl. gezogen werden. Ausserdem sind die Ziehungen mit Nebentreffern von 2000 fl., 1000 fl. und 200 fl. dotiert. Die gesammten Treffer repräsentieren die Summe von 7,932.000 fl. und mit Zurechnung des zur Einlösung der Gewinnsscheine erforderlichen Betrages im ganzen 11,903.120 fl.

Die erste Verlosung findet am 15. Mai statt.

Von dieser neuen Emission wird der Theilbetrag von

Zwanzig Millionen Gulden österr. Währung

in

200.000 Stück 3^o/oigen Prämien-Schuldverschreibungen zu 100 fl. ö. W.

von der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt unter nachstehenden Bedingungen

zur öffentlichen Subscription

aufgelegt:

1.) Die Subscription findet bei der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt (Wien, I., Teinfaltstrasse 6)

Donnerstag, den 14. März, und Freitag, den 15. März l. J.,

und zwar entweder gegen **Vollzahlung** oder gegen **Einzahlung in Raten** statt.

2.) Bei der Subscription ist für jede, sei es gegen Vollzahlung oder gegen Einzahlung in Raten, subscribierte Prämien-Schuldverschreibung eine Caution von fünf Gulden in Barem oder in an der Wiener Börse notierten Wertpapieren, zum Tagescourse gerechnet, zu erlegen.

3.) Der Subscriptionspreis für die gegen **Vollzahlung** gezeichneten Stücke ist für jede Prämien-Schuldverschreibung mit **104 fl. 25 kr. ö. W.** festgesetzt. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat in der Zeit vom 5. April bis 25. April l. J. zu geschehen und kann auch successive in beliebigen Theilbeträgen erfolgen.

4.) Der Subscriptionspreis für die gegen **Einzahlung in Raten** gezeichneten Stücke beträgt für jede Prämien-Schuldverschreibung **105 fl. ö. W.** Hiebei gelten folgende Bestimmungen:

a) Die Einzahlung auf die zugetheilten Stücke hat in nachstehender Weise zu erfolgen:

bis spätestens	25. April	1889	mit 15 fl. ö. W.
"	25. Juni	"	" 10 " "
"	25. August	"	" 10 " "
"	25. October	"	" 10 " "
"	27. December	"	" 10 " "
"	25. Februar	1890	" 10 " "
"	25. April	"	" 10 " "
"	25. Juni	"	" 10 " "
"	25. August	"	" 10 " "
"	25. October	"	" 10 " "

zusammen 105 fl. ö. W. für jede Schuldverschreibung.

b) Wird bis zum 26. April 1889 die erste Rate nicht eingezahlt, so verfällt die Caution und der Subscribent verliert das ihm durch die Subscription erwachsene Bezugsrecht.

c) Bei Zahlung der ersten Rate wird die bar erlegte Caution eingerechnet, die in Wertpapieren erlegte Caution zurückgestellt und dem Subscribenten gegen Einziehung der Subscriptions-Bestätigung ein auf Ueberbringer lautender Subscriptions-Bezugsschein ausgehändigt, welcher die Serien und Nummern der hiefür nach erfolgter Zahlung des vollen Subscriptionspreises hinausgebenden 3^o/oigen Prämien-Schuldverschreibungen enthält.

d) Der Inhaber eines Subscriptions-Bezugsscheines hat das Recht auf die Gewinne, welche auf die in dem Bezugsscheine bezeichneten Prämien-Schuldverschreibungen entfallen, sofern er bis zum Ziehungstage alle vorher fällig gewesenenen Raten beglichen hat und falls er nicht infolge der in dem Punkte e) enthaltenen Bestimmungen des Bezugsrechtes verlustig wurde.

e) Subscriptions-Bezugsscheine, auf welche nicht sämtliche Einzahlungen bis 25. November 1890 geleistet sind, verlieren jedes Bezugsrecht. Die hierauf entfallenden Prämien-Schuldverschreibungen werden aussergerichtlich zum Börsencourse wann immer verkauft und der Erlös nach Abzug der rückständig gewesenenen Einzahlungen raten sammt Verzugszinsen und Spesen bis 25. Mai 1891 dem Inhaber des betreffenden Subscriptions-Bezugsscheines gegen Ausfolgung dieses Scheines und der eventuell ausgefertigten Raten-Empfangsscheine zur Verfügung gehalten. Nach diesem Tage verfällt auch der eventuelle Ueberschuss.

f) Für verspätet, aber innerhalb der in den Punkten b) und c) festgesetzten äussersten Termine geleistete Ratenzahlungen sind 5^o/oige Verzugszinsen zu entrichten. Theilzahlungen auf einzelne Raten sind unzulässig.

g) Die Ratenzahlungen werden mittelst besonderer von der k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt ausgestellter Empfangsscheine bestätigt, welche beim Bezuge der Prämien-Schuldverschreibungen nebst dem Subscriptions-Bezugsscheine zurückzustellen sind.

h) Die nach erfolgter Zahlung des vollen Subscriptionspreises auszufolgenden Prämien-Schuldverschreibungen werden mit dem nach Zahlung der letzten Rate nächst-fälligen Coupon versehen sein, wogegen die von dem letzten Couponfälligkeitstermine an laufenden 3^o/oigen Stückzinsen bei Bezahlung der letzten Rate separat zu vergüten sind.

5.) Alle Einzahlungen sind an die k. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt in Wien zu leisten.

6.) Die k. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt behält sich das Recht vor, eine Reduction der einzelnen Zeichnungen nach Ermessen vorzunehmen.

Wien am 5. März 1889.

(986) 2-2

K. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Verlosungs-Bestimmungen.

1.) Die Verlosung sämtlicher 400.000 Prämien-Schuldverschreibungen zu 100 fl. ö. W., welche in 8000 Serien zu 50 Nummern eingetheilt sind, erfolgt binnen fünfzig Jahren. — 2.) Die erste Verlosung findet am 5. Mai 1889 statt; die weiteren Verlosungen erfolgen nach dem beidgedruckten Verlosungsplane. — 3.) Bei jeder Verlosung erfolgt getrennt die Gewinnziehung und die Tilgungsziehung. — 4.) Zum Behufe der Gewinnziehung werden in Ein Glücksrad die Seriennummern 1 bis 8000 und in ein zweites Glücksrad die Ordnungsnummern 1 bis 50 eingelegt. Es wird sodann für jeden Treffer in der Reihenfolge ihrer Höhe zuerst aus dem ersten Glücksrade die Seriennummer, dann aus dem zweiten Glücksrade die Ordnungsnummer gezogen. Nach Constatierung der beiden gezogenen Nummern werden dieselben vor Ziehung des nächsten Treffers wieder in die betreffenden Glücksräder zurückgelegt. Auf ein und dieselbe Prämien-Schuldverschreibung kann nur Ein Gewinn entfallen; sollte daher bei einer Gewinnziehung eine Schuldverschreibung gezogen werden, auf welche bereits in derselben oder in einer früheren Ziehung ein Treffer entfallen ist, so ist der Zug bezüglich der Ordnungsnummer ungültig und für dieselbe zu erneuern. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt gegen Einlieferung der betreffenden Prämien-Schuldverschreibungen. — 5.) Die Tilgungsziehung erfolgt darauf, dass aus dem Glücksrade, in welchem vor der ersten Ziehung die 8000 Seriennummern eingelegt wurden, bei jeder Ziehung die durch den Verlosungsplan bestimmte Anzahl Serien gezogen werden. Die in diesen Serien enthaltenen Prämien-Schuldverschreibungen werden mit je Einhundert Gulden österr. Währ. eingelöst. — 6.) Für Prämien-Schuldverschreibungen, welche infolge einer Tilgungsziehung mit 100 fl. ö. W. eingelöst werden, erhält der Besitzer nebst diesem Betrage einen mit derselben Serie und Nummer bezeichneten Gewinnschein, welcher auch theilweis an den Gewinntheilnehmer einlöst. — 7.) Sollte eine bei einer Tilgungsziehung ausgeloste Prämien-Schuldverschreibung vor deren ordnungsgemäßer Einlösung (5, 6, 8) auch in einer Gewinnziehung kein Treffer entfiel, werden sechs Monate nach dem Fälligkeitstermine der in der letzten Gewinnziehung verlosenen Prämien-Schuldverschreibungen mit je zehn Gulden österr. Währ. eingelöst. — 8.) Sollte eine bei einer Tilgungsziehung ausgeloste Prämien-Schuldverschreibung vor deren ordnungsgemäßer Einlösung (5, 6, 8) auch in einer Gewinnziehung kein Treffer entfiel, werden sechs Monate nach dem Fälligkeitstermine der in der letzten Gewinnziehung verlosenen Prämien-Schuldverschreibungen mit je zehn Gulden österr. Währ. eingelöst. — 9.) Bei Auszahlung der Gewinne wird die nach dem Gesetze entfallende Gewinnsteuer in Abzug gebracht. — 10.) Die Einlage der Nummern in die Glücksräder sowie die Ziehungen selbst erfolgen in Gegenwart zweier k. k. Notare. — 11.) Der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt bleibt das Recht vorbehalten, die Tilgungsziehungen ganz oder theilweise auch vor den im Verlosungsplane angegebenen Terminen vorzunehmen. Auf die verlosungsplanmässig stattzufindenden Gewinnziehungen hat dies jedoch keinen Einfluss.

Verlosungs-Plan. A. Gewinnziehungen.

1889					
5. Mai		5. Juli		5. September	
1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 50.000
1 „	2.000	1 „	2.000	1 „	2.000
2 „	1.000	2 „	1.000	2 „	1.000
10 „	200	10 „	200	10 „	200
1890 bis einschliesslich 1896					
5. Jänner		5. März		5. Mai	
1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 50.000
1 „	2.000	1 „	2.000	1 „	2.000
2 „	1.000	2 „	1.000	2 „	1.000
10 „	200	10 „	200	10 „	200
5. Juli		5. September		5. November	
1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 50.000
1 „	2.000	1 „	2.000	1 „	2.000
2 „	1.000	2 „	1.000	2 „	1.000
10 „	200	10 „	200	10 „	200
1897 bis einschliesslich 1906			1907 bis einschliesslich 1918		
5. Jänner		5. Mai		5. September	
1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 50.000
1 „	2.000	1 „	2.000	1 „	2.000
2 „	1.000	2 „	1.000	2 „	1.000
10 „	200	10 „	200	10 „	200
5. Juli		5. November		5. Jänner	
1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 50.000
1 „	2.000	1 „	2.000	1 „	2.000
2 „	1.000	2 „	1.000	2 „	1.000
10 „	200	10 „	200	10 „	200
1919 bis einschliesslich 1928			1929 bis einschliesslich 1938		
5. Jänner		5. Juli		5. Jänner	
1 Treffer	à fl. 50.000	1 Treffer	à fl. 30.000	1 Treffer	à fl. 30.000
1 „	2.000	1 „	2.000	1 „	2.000
2 „	1.000	2 „	1.000	2 „	1.000
20 „	200	20 „	200	20 „	200
5. Mai		5. September		5. Jänner	
1 Treffer	à fl. 30.000	1 Treffer	à fl. 20.000	1 Treffer	à fl. 20.000
1 „	2.000	1 „	2.000	1 „	2.000
2 „	1.000	2 „	1.000	2 „	1.000
20 „	200	20 „	200	20 „	200
1939 bis einschl. 1948			1949 bis einschl. 1953		
5. Juli		5. Jänner		5. Juli	
1 Treffer	à fl. 30.000	1 Treffer	à fl. 20.000	1 Treffer	à fl. 20.000
1 „	2.000	1 „	2.000	1 „	2.000
2 „	1.000	2 „	1.000	2 „	1.000
20 „	200	20 „	200	20 „	200

Diejenigen Gewinnscheine, auf welche in sämtlichen Gewinnziehungen kein Treffer entfiel, werden sechs Monate nach dem Fälligkeitstermine der in der letzten Gewinnziehung verlosenen Schuldverschreibungen mit je zehn Gulden ö. W. eingelöst.

B. Tilgungsziehungen.

Jahr	Tag der Ziehung	Anzahl der zu ziehenden Serien	Jahr	Tag der Ziehung	Anzahl der zu ziehenden Serien	Jahr	Tag der Ziehung	Anzahl der zu ziehenden Serien	Jahr	Tag der Ziehung	Anzahl der zu ziehenden Serien	Jahr	Tag der Ziehung	Anzahl der zu ziehenden Serien
1889	5. Mai	3	1895	Transport	111	1904	Transport	349	1915	Transport	765	1931	Transport	1625
„	5. Juli	3	„	5. Jänner	4	„	5. Mai	10	1916	5. September	15	1932	5. Jänner	40
„	5. September	3	„	5. März	4	1905	5. September	10	„	5. Jänner	15	„	5. Juli	40
1890	5. Jänner	3	„	5. Mai	4	„	5. Mai	10	1917	5. September	15	1933	5. Jänner	40
„	5. März	3	„	5. Juli	4	1906	5. September	10	„	5. Jänner	15	„	5. Juli	40
„	5. September	3	1896	5. Jänner	4	„	5. Jänner	10	1918	5. Mai	15	1934	5. Jänner	60
„	5. Jänner	3	„	5. März	4	„	5. September	10	„	5. September	15	1935	5. Jänner	60
„	5. März	3	„	5. Mai	4	1907	5. Jänner	12	„	5. Jänner	15	„	5. Juli	60
„	5. September	3	„	5. Juli	4	„	5. Mai	12	1919	5. September	15	1936	5. Jänner	60
1891	5. Jänner	3	„	5. September	4	1908	5. Jänner	12	„	5. Jänner	15	„	5. Juli	60
„	5. März	3	„	5. November	4	„	5. September	12	1920	5. Jänner	15	1937	5. Jänner	60
„	5. Mai	3	1897	5. Jänner	8	„	5. Mai	12	„	5. Juli	15	1938	5. Jänner	60
„	5. Juli	3	„	5. März	8	1909	5. September	12	1921	5. Jänner	15	„	5. Juli	60
„	5. September	3	„	5. Mai	8	„	5. Jänner	12	„	5. September	15	1939	5. Jänner	125
„	5. November	3	1898	5. Jänner	8	„	5. März	12	1922	5. Jänner	15	1940	5. Juli	125
1892	5. Jänner	3	„	5. März	8	1910	5. September	12	„	5. Jänner	15	1941	5. Jänner	150
„	5. März	3	„	5. Mai	8	„	5. Jänner	12	1923	5. Jänner	15	1942	5. Juli	150
„	5. September	3	1899	5. Jänner	8	„	5. März	12	„	5. Jänner	15	1943	5. Jänner	200
„	5. November	3	„	5. März	8	1911	5. September	12	1924	5. Jänner	15	1944	5. Juli	200
1893	5. Jänner	3	„	5. Mai	8	„	5. Jänner	12	1925	5. Jänner	15	1945	5. Juli	250
„	5. März	3	„	5. September	8	1912	5. Jänner	12	„	5. Juli	15	1946	5. Juli	250
„	5. Mai	3	1901	5. Jänner	8	„	5. Mai	12	1926	5. Jänner	15	1947	5. Juli	300
„	5. Juli	4	„	5. März	8	„	5. September	12	„	5. Jänner	15	1948	5. Juli	300
„	5. September	4	„	5. Mai	8	1913	5. Jänner	15	1927	5. Jänner	15	1949	5. Juli	350
„	5. November	4	1902	5. Jänner	10	„	5. März	15	„	5. Jänner	15	1950	5. Juli	750
1894	5. Jänner	4	„	5. März	10	„	5. September	15	1928	5. Jänner	15	1951	5. Juli	1000
„	5. März	4	„	5. Mai	10	1914	5. Jänner	15	„	5. Juli	15	1952	5. Juli	1800
„	5. September	4	1903	5. Jänner	10	„	5. März	15	1929	5. Jänner	15	1953	5. Juli	8000
„	5. November	4	„	5. März	10	„	5. September	15	„	5. Jänner	15	„	„	„
„	Transport	111	„	Transport	349	„	Transport	765	„	Transport	1625	„	„	„

Anmeldungen zu dieser Subscription werden provisionsfrei besorgt durch
J. C. Mayer, Laibach